

Kunst- und Kulturtage 2017

Die Stadtallendorfer Veranstaltungswochen des nächsten Jahres nehmen erste Formen an

(von Thomas Stange, Redaktion kulti-magazin.de, am 07.10.2016)

In dieser Woche saßen sie zum ersten Mal zusammen, die Planer, Macher und Lenker der Stadtallendorfer Kunst- und Kulturtage. Alle? Nein, nicht alle, aber doch einige und ihrer genügend an der Zahl, um die KuK-Tage des Jahres 2016 noch einmal Revue passieren zu lassen und einen Ausblick auf das Jahr 2017 zu versuchen.

Bemerkenswert an den KuK-Tagen 2016 war demnach vor allem die hohe Anzahl der Veranstaltungen als Folge des großen Engagements, mit dem sich Stadtallendorfer Institutionen und Vereine in die diesjährigen Veranstaltungswochen eingebracht haben. Natürlich ließe sich an dieser Stelle trefflich darüber streiten, wo sie denn nun zu ziehen sei, die Grenze zwischen Kunst und Kultur einerseits und Sport und Freizeitgestaltung andererseits, oder anders ausgedrückt, welche Ziele die Stadt Stadtallendorf mit den Kunst- und Kulturtagen im Wesentlichen verfolgt.

Bürgermeister Somogyi stellte daraufhin sinngemäß klar, dass die Kunst- und Kulturtage für die Stadtallendorfer gemacht und gedacht seien und dass es darum ginge, mit einem breit gefächerten Angebot möglichst viele Menschen anzusprechen. Dies sei gerade und ganz besonders mit den KuK-Tagen 2016 gelungen, wobei klar festzustellen sei, dass die Nachfrage nach Veranstaltungen der Stadtallendorfer Vereine und Institutionen gut bis sehr gut gewesen sei, bei Veranstaltungen externer gewerblicher Anbieter hingegen tendenziell geringer. Dies spreche für das Konzept „Von Stadtallendorfern für Stadtallendorfer“.

Und obschon durch diese Fakten die bisher verfolgte Zielsetzung der KuK-Tage bestätigt wurde, war die zu diesem Thema abschließende Wortmeldung der Georg-Büchner-Schule bemerkenswert: Die Veranstaltungen, die insbesondere vom Stadtallendorfer Jugendzentrum in Verbindung mit der Stadtjugendpflege angeboten wurden und Kinder und Jugendliche als Zielgruppe angesprochen hätten, hätten thematisch bis in die einzelnen Klassenzimmer hinein gewirkt und bewegt.

Wenn man bedenkt, wie schwer es mitunter ist, diese Zielgruppe richtig anzusprechen, kann das Stadtallendorfer Jugendzentrum und sein jugendliches Publikum einen Erfolg auf ganzer Linie für sich verbuchen.

Im Ausblick auf das Jahr 2017 wurde zunächst der Veranstaltungszeitraum diskutiert. Man wolle wieder ein wenig kürzer werden, so lautete der Tenor. Denn die KuK-Tage hatten sich in der Vergangenheit Jahr für Jahr fast unmerklich gedehnt, von ursprünglich rund vier Wochen auf nun fast siebeneinhalb Wochen. Und auch die Veranstaltungsanzahl soll wieder ein wenig zurück gefahren werden, von zuletzt 40 auf dann etwa 25. So ist es angedacht. Doch wenn sich die Vereine mit ihren Veranstaltungen anmelden, wird sicherlich keiner unter Hinweis auf eine Mengenbeschränkung zurückgewiesen.

Voraussichtlich werden die Stadtallendorfer Kunst- und Kulturtage des Jahres 2017 am 4. Mai beginnen und am 11. Juni enden.

Ihre Teilnahme haben bisher angekündigt: das Stadtallendorfer Orchester Collegium musicum, der MGV 1891 Stadtallendorf, der Arbeitskreis Europastraßenfest, der Kulturkreis Stadtallendorf sowie der Förderverein Stab DSK. Sicherlich mit dabei sein wird auch die Stadtjugendpflege mit dem Jugendzentrum.

Viele weitere werden noch folgen. Details finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, sobald sie bekannt werden, natürlich hier in Ihrem kulti-magazin.de

Einen schönen Herbst wünscht Ihnen Ihr

kulti

